

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 54 (1987)

Rubrik: Chronik der Galerie Bertram

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Galerie Bertram

Esther Münger-Mathys

7.–29. September 1985: «Aurigeno»

So lautete der Titel dieser die Saison eröffnenden Gruppenausstellung. Bestritten wurde sie durch Schüler der «Schule für Gestaltung» in Biel. Sie zeigte eine Auswahl der in einer Studienwoche in Aurigeno (Maggia-tal) erarbeiteten Zeichnungen, Malereien und Objekte, dazu eine informative Dia-Serie über die Entstehung verschiedener Arbeiten. Schüler, Eltern und Freunde – weniger das Burgdorfer Publikum – besuchten diese Darstellung einer auswärtigen Institution in unseren Räumen. Am 14. September spielten drei junge Musikanten Free Music in der Galerie Bertram, und am 28. September bestritten «Angy and the Superlights» einen Abend im Casino-Theater.

27. Oktober–17. November 1985: Jürg Straumann

Dieser Berner Maler ist in Burgdorf längst kein Unbekannter mehr: In Gruppenausstellungen haben wir ihn bereits einige Male vorgestellt. Auch hat er seine Gymnasialzeit hier verbracht. Im Sommer 1984 arbeitete Straumann während einigen Wochen in den «heiligen Hallen» der Galerie Bertram, wo eine Reihe der dann hier ausgestellten Bilder entstanden sind. Es sind keine einfachen, gefälligen Gemälde, sondern schwer ergründbare, symbolhafte Interieurs und Landschaften, die den Betrachter zum Denken und Nachempfinden anregen sollen. Dasselbe gilt für die Radierungen, von denen einige bei uns erstmals gezeigt werden konnten. Es handelt sich um Blätter zugunsten der «Erklärung von Bern», als deren Mitglied der Künstler diese zum Verkauf anbot.



Jürg Straumann (geb. 1952): Bild ohne Titel, Öl.

*30. November–22. Dezember 1985:
Angelika Aebersold und Aschi Rüfenacht*

Für die Adventszeit hatten wir – wie schon in früheren Jahren – eine Ausstellung gewählt, die eher kunsthandwerklichen Charakter aufwies. Dazu wählten wir zwei Künstler aus der nächsten Umgebung. Auch sie beide hatten schon früher bei uns ausgestellt.

Angelika Aebersold zeigte verschiedenartige textile Wandbehänge, Plastiken und Bilder. Alles Arbeiten, die nicht nur von viel Phantasie, sondern auch von Arbeitseinsatz und Durchhaltevermögen zeugen.

Aschi Rüfenachts keramische Skulpturen hatten die thematische Bezeichnung «Grenzsteine». Es sollten Symbole für Begrenzung, Besinnung, Begegnung zwischen da und dort sein. Rüfenacht gestaltete menhirartige Stelengruppen und Platten zum Aufhängen. Die meisten beschriftete er mit Zeichen oder bemalte sie teilweise mit Farbe, um damit auf Vergängliches und Unvergängliches hinzuweisen.



Tomas Kratky (geb. 1961): Ausschnitt aus dem Bild «Die Hostie», Öl.

26. Januar–17. Februar 1986: Tomas Kratky und Wolfgang Zät

Zwei Welten standen sich mit diesen beiden jungen Künstlern gegenüber.

Tomas Kratky hatten wir an der Ausstellung «Künstler unter 30» Ende 1984 als begabten Maler kennengelernt und ihn daraufhin für diese Ausstellung eingeladen. Der in Burgdorf aufgewachsene Autodidakt beeindruckt mit seinen empfundenen und expressiven Ölbildern, teilweise Triptychen, mit denen er meist persönliche Erlebnisse darstellt und verarbeitet. Seine Bilder und Zeichnungen überzeugen sowohl vom Inhalt als von der Darstellung und Technik her.

Kratky erhielt im Frühjahr 1986 von der Stadt Burgdorf einen Förderpreis.

Wolfgang Zät (Ziegelmüller), ebenfalls ein vielversprechender in verschiedenen Sparten ausgebildeter Maler, Grafiker und Plastiker gestaltete den hinteren Teil der Galerie mit grossformatigen Reliefs, Plasti-

ken, Gouachen und Radierungen – alle zum Thema Baumstamm und Baumstrunk –, wobei Zät vor allem die Strukturen von Holz und Rinde erarbeitete. Eine sehr einheitliche Präsentation.

*1.–23. März 1986: Angi, Christian Henry und Umberto Maggioni
(drei Künstler aus dem Jura)*

Es ist uns immer wieder ein Anliegen, Künstler oder Künstlergruppen aus anderen Gegenden und Kantonen an unser Publikum heranzubringen. So konnten wir während der drei Wochen vor Ostern die beiden Maler Angi und Henry und den mit ihnen befreundeten Steinbildhauer Maggioni vorstellen. Thematik der Ausstellung war der Mensch: Angi lässt diesen aus fast geometrisch aufgebauten Bildern hervorgucken, Henry stellt ihn in seinen Radierungen in traumhaften Situationen dar, und Maggioni spielt mit weiblichen Körpern vom konkret Erkennbaren bis zum Abstrakten. Die Vernissage wurde von einem Pianisten mit klassischen Stücken und Swing musikalisch umrahmt, und an der Midissage spielte eine Musikerin Renaissancemusik auf der Laute. Beide Anlässe wurden leider nur spärlich besucht.

*12. April–4. Mai 1986:
Kunstschaaffende aus Burgdorf und Umgebung*

Thomas Bucher, Franco Burrafato, Roland Hänni, Beat Hügi, Max Ryser, Paul Seiler, Karl Weichhart und Toni Zulauf hiessen die ein Jahr zuvor von einer Jury auserkorenen Künstler und Kunstschaaffenden, die ihre Werke für diesmal ausstellen konnten. Es waren unter anderem Leute, die längst im stillen Kämmerlein arbeiten, ohne bisher irgendwo ausgestellt zu haben. Leider konnte die Jury, bestehend aus Mitgliedern des städtischen Ausschusses für Kulturelles und aus Galeristen, nicht alle Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigen. Wir hoffen, eine faire Auswahl sei geeglückt. Jedenfalls freuten sich viele Burgdorfer über die Talente, von denen sie kaum etwas oder gar nichts gewusst hatten. Mit dieser sehr gemischten Präsentation schlossen wir die Saison. Allerdings stellten wir den Bertram-Keller für zwei weitere Ausstellungen zur Verfügung, nämlich der Stadt Burgdorf für die Ausstellung einer reprä-

sentativen Auswahl der Ankäufe seit 1981 und anschliessend für die Ausstellung «Mit Trummle und mit Pfyffe», veranstaltet vom Organisationskomitee des 19. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfestes und dem Verein Freunde des Kornhauses Burgdorf im Rahmen des vom 3. bis 6. Juli durchgeföhrten gesamtschweizerischen Anlasses. Somit ist fast während eines ganzen Jahres unser attraktives Kellergewölbe rege benützt worden. Möge es auch weiterhin Begegnungsort, Ausstellungsraum und «Konzertsaal» sein. Den Hausbesitzern sei für das uns gewährte Gastrecht einmal mehr herzlich gedankt.

Nächstes Jahr wird die Galerie Bertram übrigens auf ihr 30jähriges Bestehen zurückblicken können. Die geplanten Aktivitäten werden von den Vereinsmitgliedern ein grösseres Engagement verlangen.

